

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1852**

31.10.1852 (No. 300)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 300.

Sonntag den 31. Oktober

1852.

## Dankfagung.

Nr. 14,089. Für die Armen erhielten wir: von Hrn. Maler Fris ein Guthaben von 1 fl.; durch Hrn. Bürgermeister Helmke von R. Kull 24 fr.; von Ungenanntem mit der Bezeichnung „Mississippi ic.“ 30 fr.; von Hrn. Moritz Bühler, Zeugengebühr 12 fr. Wir danken für diese Geschenke.

Karlsruhe den 30. Oktober 1852.

Großh. Armenkommission.  
Gueillot.

## Ortsverein für innere Mission.

Wiedereröffnung der Lesefäle für Gewerbsgehülfsen, Fabrikarbeiter und Lehrlinge.

Die am 14. März d. J. geschlossenen Lesefäle werden

**Sonntag den 31. d. M., Abends 6 Uhr,**

wieder eröffnet werden. Zur feierlichen Eröffnung im bisherigen Lokale (Rathhaus, 3. Stock, Eingang Bähringerstraße) laden wir hiemit alle Freunde unseres Unternehmens, alle zur Theilnahme an den Leseebenden Lusttragenden, insbesondere aber die Herren Gewerbsmeister unserer Stadt freundlichst ein und bitten, uns durch thätige Mitwirkung in der Förderung unserer Anstalt zu unterstützen.

Die Lesefäle sind für diesen Winter nur den Gehülfsen und Lehrlingen geöffnet. Ausnahmsweise können jedoch auch solche Schüler zugelassen werden, welche durch schriftliche Zeugnisse glaubhaft nachweisen, daß sie auf kommende Ostern zur Konfirmation gelangen.

Mögen unsere wohlwollenden Absichten immer deutlicher erkannt, und die Leseebende des vierten Jahrgangs von gleichem Segen begleitet sein, wie die früheren! Daß dieses geschehe, bitten wir um Vertrauen und kräftige Unterstützung unserer Mitbürger.

Karlsruhe den 27. Oktober 1852.

Der Ausschuf für die Lesefäle.

## Ortsverein für innere Mission.

### Sparverein.

Den Einlegern in die Kasse des Sparvereins — (zu unterscheiden von der Privatsparkasse und der städtischen Ersparnißkasse) — wird hiemit bekannt gemacht:

1) Mit dem 1. November d. J. ist die Sammlung für den Sommer 1852 geschlossen, und werden von heute an keine Einlagen mehr angenommen.

2) Die Sparer haben längstens bis zum 1. November die Sparbüchlein bei ihren Sammlern abzugeben; wer dieses unterläßt, hat sich den daraus erwachsenden Nachtheil selbst zuzuschreiben.

3) Bei der Abgabe der Sparbüchlein an die Sammler hat jeder Sparer zu erklären: ob er seine Einlagen baar zurückerhalten, oder für den Betrag der jedoch nicht unter drei Gulden bestehen darf, Holz empfangen will, das ihm frei vor das Haus geführt wird. Ergänzungen der eingelegten Summen durch Nachzahlungen werden nicht zugelassen.

4) Sämmtliche Sparguthaben müssen zurückgenommen werden; den Betrag können die Sparer bei ihren Sammlern nach dem 15. November erheben. Während des Winters finden Einlagen in der bisherigen Weise nicht statt; jedoch wird nach 15. März 1853 die Kasse wieder eröffnet werden.

Karlsruhe den 28. Oktober 1852.

Der Vorstand.

## Bekanntmachungen.

Die Gemeindevoranschläge für das Jahr 1853 liegen acht Tage lang zur Einsicht der Betheiligten auf diesseitiger Kanzlei auf.

Karlsruhe den 27. Oktober 1852.

Der Gemeinderath.

Walsh.

M. Erhardt.

## Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 27. Oktober 1852 wurden verkauft:

112 Mtr. Haber à . . . . .	3 fl. 48 kr.
Kunstmehl Nr. 1 . . . . .	16 fl. — kr.
Schwimgmehl Nr. 1 . . . . .	14 fl. — kr.
Mehl in 3 Sorten von Nr. 1—3	11 fl. — kr.
per Malter oder 150 Pfund.	

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt eingeführt wurden vom 21. bis 27. Oktober 1852	39,403 Pfd. Mehl,
	193,856 Pfd. Mehl,
	233,265 Pfd. Mehl,
davon verkauft	195,345 Pfd. Mehl,
blieben aufgestellt	37,920 Pfd. Mehl.

**Versteigerungen und Verkäufe.**

3. (2) Ettligen. [Versteigerung alter Monturstücke.] Vom 3. November d. J. anfangend, werden bei unterzeichneter Stelle jeden Mittwoch und Samstag alte Monturstücke gegen Baarzahlung versteigert, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Anfang Vormittags 9 Uhr.  
Ettligen den 28. Oktober 1852.  
Großh. Montirungs-Commissariat.  
Waizenegger, Major.

**Wohnungsanträge und Gesuche.**

Amalienstraße Nr. 85 ist der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermieten.  
Brunnenstraße Nr. 16 ist ein Logis auf den Januar zu vermieten, bestehend in Stube, Küche, Keller und Zugehörde.  
Fasanenstraße Nr. 5 im 2. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Frauzimmer sogleich oder auf den 1. Dezember zu vermieten. Es werden daselbst auch Meßleute angenommen.  
Herrenstraße (klein) Nr. 8 ist ein möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu vermieten; ebendasselbst ist im Hintergebäude ein möblirtes Zimmer für 2 Arbeiter sogleich zu vermieten, wozu auch Kost gegeben werden kann.  
Herrenstraße (klein) Nr. 16 ist im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, oder im Hinterhaus ein großes Zimmer mit Alkof, Küche, Keller und Holzplatz, das im Vorderhaus kann auch theilweise mit oder ohne Möbel abgegeben und sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.  
Karlsstraße Nr. 13 ist im 3. Stock des Eckhauses eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Alkof und Küche, sowie eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Küche, beide mit allen Erfordernissen, sogleich zu vermieten.  
Langestraße Nr. 58 ist im Hintergebäude eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 1 verrohrter Speicherkammer und Antheil am gemeinschaftlichen Waschhaus, sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten. Das Nähere im untern Stock.  
Langestraße Nr. 108 ist der untere Stock, bestehend in einem Laden, 5 ineinander gehenden Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Speicherkammern, auf den 23. April 1853 zu vermieten. Näheres bei D. Schönberger im obern Stock.  
Langestraße Nr. 141, in der Nähe des Museums, ist ein gut möblirtes Zimmer ebener Erde sogleich zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst, Eingang rechts.

Langestraße Nr. 147, dem Museum gegenüber, ist ein möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, auf den 1. Dezember zu vermieten. Das Nähere im 4. Stock.  
Neuthorstraße Nr. 13, in der Nähe der Infanteriekaserne, ist ein schön möblirtes Zimmer zu ebener Erde auf die Straße heraus sogleich billig zu vermieten. Näheres im untern Stock.  
Spitalstraße Nr. 4 ist ein Logis, bestehend in einem Zimmer, Alkof, Küche, Keller und Speicher, auf den 23. Januar zu vermieten.  
Spitalstraße Nr. 23 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhaus u., sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten.  
Spitalplatz Nr. 30 ist ein möblirtes und zwei unmöblirte Zimmer sogleich zu vermieten.  
Spitalstraße Nr. 47 ist eine freundliche Wohnung im Seitenbau im zweiten Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten.  
Waldstraße (neue) Nr. 44 sind 3 bis 4 Zimmer im zweiten Stock, wovon zwei auf die Straße gehen, nebst Küche, Keller, Kammer, Speicher u. von jetzt an bis zum 23. Januar 1853 zu vermieten; auch können auf Verlangen die Zimmer einzeln abgegeben werden. Ebendasselbst ist eine Parthie feine Wolle für 1 fl. per Pfund zu verkaufen. Das Nähere ist in der Karlsstraße Nr. 20 zu erfahren.  
Waldstraße (neue) Nr. 53, am Ludwigsplatz, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. im obern Stock, und eine von 3 Zimmern, Küche u. im untern Stock sogleich beziehbar zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 28.  
Zähringerstraße Nr. 17 ist im untern Stock ein freundliches Zimmer, auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann sogleich oder auf den 1. Dezember bezogen werden.  
Zähringerstraße Nr. 84 ist ein schön möblirtes Zimmer im 2. Stock, mit 2 Fenstern auf die Straße gehend, sogleich billig an einen Herrn zu vermieten; ebenso ein in den Hof gehendes Zimmer mit Bett und Möbel.  
In der Nähe der Infanteriekaserne, Waldstraße Nr. 61, ist ein schönes Logis, Aussicht auf den Ludwigsplatz und Blumenstraße, von 4 Zimmern, Alkof, Magdkammer, 2 Speicherkammern, Küche, Keller und allen sonstigen Erfordernissen zu vermieten und kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.  
In dem Hause Nr. 71 der Amalienstraße ist ein Stall zu 4 Pferden, Chaisenremise, Heuspeicher, sammt Burschenzimmer sogleich zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei Sigmund A. Lewis, Langestraße Nr. 110.  
Es ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten sogleich billig zu vermieten. Näheres Kronenstraße Nr. 25 im zweiten Stock.  
Eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit übrigem Zugehör für eine Familie ist sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten. Auskunft wird ertheilt in der Akademiestraße Nr. 16 im untern Stock.

by. Gausend  
by. Dumm  
by. Goll  
by. Meep  
by. Steu  
by. Fah  
by. v. Schil  
by. Kar  
by. Schmit  
by. Sigmund  
by. Lewis  
by. Sigmund  
by. Lewis

Ein möblirtes Zimmer oder zwei Zimmerchen ohne Möbel sind zu vermieten: Erbprinzenstraße Nr. 8.

**Laden u. Wohnung zu vermieten.**

Der Laden, im Hause Nr. 32 der Langenstraße, sammt Einrichtung und damit in Verbindung stehender Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, sowie Antheil am Keller, Speicher etc. ist sogleich zu vermieten. — Auch ist in demselben Hause in Verbindung mit obigem oder separat ein geräumiges neugebautes Magazin mit drei Stockwerken, sowie ein gedeckter Schoppen zu vermieten. Näheres im Hause Langestraße Nr. 32.

**Wohnungsgesuch.**

Eine kleine Familie sucht in einer angenehmen Lage der Stadt, wo möglich auf der Sommerseite, eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Alkof oder 4 Zimmern auf den 23. Januar 1853 zu mieten. Adressen wolle man innerer Zirkel Nr. 26 im dritten Stock abgeben.

(1) [Logisgesuch.] Eine kinderlose Familie sucht in einem ruhigen und reinlichen Hause ein Logis, auf die Straße gehend, mit 2 oder 3 Zimmern nebst sonstiger Zugehör auf den 23. Januar 1853 zu beziehen. Adressen beliebe man im Kontor dieses Blattes abzugeben.

**Vermischte Nachrichten.**

(1) [Dienst Antrag.] Eine perfekte Köchin, die sich über ihr Wohlverhalten ausweisen kann, wird sogleich gesucht. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird ein williges Mädchen, welches im Gartengeschäft gelibt ist, kochen, spinnen und stricken kann, gegen angemessene Bezahlung zu einer stillen Familie entweder sogleich oder auf kommendes Quartal in Dienst gesucht. Näheres Karlsstraße Nr. 39 im dritten Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Ein gewandtes Kellermädchen wird gesucht. Näheres Auskunft im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches schön nähen, bügeln, gut kochen und allen andern weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 74.

(1) [Kaufgesuch.] Im innern Zirkel Nr. 35 wird ein gutes Klavier zu kaufen gesucht. Im nämlichen Hause blieb vor einigen Tagen ein Regenschirm stehen, welchen der Eigentümer daselbst in Empfang nehmen kann.

Es wird in ein hiesiges Handlungshaus ein Hausknecht gesucht, der gut mit Pferden umgehen und sich über Treue und Fleiß mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Das Nähere ist in der Spitalstraße Nr. 41 im zweiten Stock zu erfragen.

Ein junger solider Mensch, welcher die Behandlung der Pferde gut versteht, wünscht eine Stelle als Kutscher, Bedienter oder Hausknecht. Gefällige Adressen beliebe man auf dem Kontor dieses Blattes abzugeben.

Einige schöne Kanarienvögel sind zu verkaufen: Kronenstraße Nr. 50.

Ein junges Hündchen ist zugelaufen, und gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Kasernenstraße Nr. 1.

**Haus- und Gartenverkauf.**

Das Haus Nr. 2 in der Durlacherthorstraße ist aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe besteht in 5 Wohnungen, geräumigem Hofe mit gutem Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten.

Der Garten liegt im ersten Gewann vor dem Ruppurrerthor, gegenüber dem Bahnhofe, einerseits Herr Blechnermeister Marstahler, andererseits Herr Briefträger Bethhäuser; derselbe ist  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, mit tragbaren Obstbäumen und 150 Stück Reben besetzt. Nähere Auskunft im Hause selbst in untern Stock.

Ein großer Glaskasten, ein kleinerer, ein Gestell für Waaren, zwei Ladentische mit Schubladen, nebst Schachteln aller Art, ein Frühstücktisch sind billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

**Privat-Bekanntmachungen.**

L. Wagner, Maler, ist von Baden zurück und wohnt Hirschstraße Nr. 30.

**Logisveränderung.**

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal verlassen und dasselbe in das Eckhaus Nr. 50 der Langenstraße, gegenüber dem Gasthause zur Stadt Straßburg, verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich eine große Auswahl aller Sorten in- und ausländischen Leders für Schuhmacher, Sattler, Säckler und Buchbinder, und kann dasselbe vermöge vortheilhafter Einkäufe zu den billigsten Preisen erlassen.

**Abraham Ettlinger,**  
Leberhändler.

Von Madame Lindemann née Frommel dahier sind mir verschiedene Gegenstände, als:

- franz. und indischer Moll, glatter und broschirter Tüll, gestickter Indienne, Lingeries, Einsätze, Blonden, franz. und sächs. Imitationsspißen, Picot, Valenciennes, faconirte seidene Bänder, Glace-Handschuhe, gestrickte Jacken, Watiste-Taschentücher etc.

zum Ausverkauf übergeben worden.

Die Preise dieser Artikel sind aussergewöhnlich billig gestellt, und sehr daher einem geneigten Zuspruch entgegen.

**Julius Geisendörfer,**  
Langestraße Nr. 96.

- Ganz frische Schellfische, Cabeliau, —
  - acht russ. Caviar, Seekrebse, —
  - frisch marinirte Bricken (Rhein-Neun-  
angen), —
  - frisch marinirter Thunfisch, —
  - ger. Bückinge zum Braten u. Rohessen, —
  - geräucherter Lachs etc. treffen eben ein bei
- C. Arleth.**

## Karlsruhe.

Montag den 1. November 1852.

Vokal- und Instrumentalkonzert  
für das Gesamtpublikum,

gegeben im

## Lyceums-Saale

von der blinden Sängerin

Fräulein **A. Knopp** aus Berlin,

unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Künstler.

## Inhalt.

## Erste Abtheilung.

- 1) **Sonate** für Klavier und Violine (C-moll) von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren H. Siehne und Berger.
- 2) **Zwei Gesänge** von Felix Mendelssohn-Bartholdy:
  - a. Gebet von Tropfen für Sopran,
  - b. Arie aus dem Dratorium „Elias“, gesungen von Fräulein Knopp.
- 3) **Arie** von Bazzini, auf dem Horn vorgetragen von Herrn E. Raif.
- 4) **Ave Maria** für eine Altstimme von Franz Schubert, gesungen von Fräulein Knopp.

## Zweite Abtheilung.

- 5) **Arie** für Alt mit obligater Violine aus der Matthäuspassion von Joh. Seb. Bach, vorgetragen von Fräulein Knopp und Herrn Berger.
- 6) **Declamation**, gesprochen von Herrn Hofschauspieler Hase.
- 7) **„Abelaide“** von L. van Beethoven, auf dem Horn vorgetragen von Herrn Raif.

- 8) **Arie** für Sopran aus dem Dratorium „Der Messias“ von G. F. Händel („Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“), gesungen von Fräulein Knopp.

Die Begleitung am Pianoforte hat Herr Musikdirektor H. Siehne übernommen.

Billete zu 36 Kr. sind in den Musikhandlungen der Herren A. Bielefeld und Alex. Frey zu haben; an der Kasse kostet das Billet 48 Kr.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

## Todesanzeige.

Am 27. d. M. starb nach kurzem Krankenlager an einem rheumatischen Fieber meine geliebte Gattin, Louise, geb. Schmidt, im Alter von 23½ Jahren.

Mit dem innigen Danke für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, welche ihr während der Krankheit, wie bei der Begräbnisfeier zu Theil wurden, verbinde ich die Bitte um stille Theilnahme.

Für die Angehörigen:

der Gatte: **Emil Winter.**

## Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 31. Oktober. 106. Abonnementsvorstellung. Drittes Quartal. **Doktor Faust's Hauskätzchen**, oder: **Die Herberge im Walde**. Posse mit Gesang in 3 Aufzügen, von Fr. Hopp; Musik von Hebenstreit.Witterungsbeobachtungen  
im Groß. botanischen Garten.

30. Oktober	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 u. Morg.	+ 7	27" 8'''	Südwest	Regen umwölkt
12 „ Mitt.	+ 11	27" 9'''	„	„
6 „ Abds.	+ 7	27" 9,5'''	„	„

## Weschanzeige.

Meinen verehrten hohen Herrschaften und meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich diese Spätjahrmesse mit einer großen Auswahl von Hauspelzen, Reispelzen, sowie in Reifestiefeln gut versehen bin, sodann **Muffen, Victorinen und Manschetten** von allen Gattungen im Pelzfache, Kindermuffen zu billigem Preise, Damensiefel von Pelz, Fußkörbe, Fußtaschen, große und kleine Reisesfußsäcke, Bodendecken von jeder Sorte in meiner Bude habe; ferner empfehle ich einige Duzend Pariser Seiden-Blüsch-Kappen nach neuester Façon.

Die Bude ist auf der Marstallseite die zweite, der Bommass'schen Bude gegenüber, und mit meiner Firma versehen.

**Ludwig Keller, Sohn,**  
Hofkürschner.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit sein

### Möbel-, Vorhang-Stoff und Fußteppich-Lager,

enthaltend alle Gattungen halbwollene, wollene und halbseidene Damaste <sup>5/4</sup> und <sup>10/4</sup> breit für Möbel und Portiären; Blüthe in allen Farben; bunt gedruckte Laftings; Möbel- und Wagen-Glanzcattune; weiße Waaren für Vorhänge; Tischdecken in allen Arten; Storezeuge und gemalte Fensterrouleaux; Pique- und wollene Bettdecken; Pferdeteppiche;

### Bodenteppiche

am Stück, um Zimmer, Treppen und Gänge zu belegen, so wie abgepaßte Bett- und Sopha-Vorlagen (Englisches-, Hanauer- und eigenes Fabrikat); — ferner Taschenzeuge; Fußschemel; Cocosmatten u. s. w.

Bei reicher Auswahl der neuesten Erzeugnisse genannter Artikel, werden nebst reeler Bedienung die billigsten Preise zugesichert.

**Heinrich Lang,**  
Langestraße No. 165.

### Anzeige, Empfehlung und Warnung.

Da mit dem 30. September die Sommerbäder zu Ende sind und mit dem 1. Oktober die Winterbäder ihren Anfang genommen haben, sieht man sich veranlaßt, einem hochverehrten Publikum folgendes mitzutheilen:

Sommerkarten, welche sich noch bei den verehrten Besizern in Händen befinden, können nach Belieben verbadet werden, nur ist deßhalb auf die Karte 6 kr. zu vergüten.

Das Bad kostet vom 1. Oktober bis inclusive 31. März, Winterbäder, mit der Wanne 52 kr., ohne diese 48 kr., im Abonnement mit der Wanne 46 kr., ohne diese 42 kr.

Das Bad besteht in 5 Fäßchen, das Fäßchen zu 32 Maas, im Ganzen 160 Maas Wasser zu 28 Grad Wärme; jedes weitere Fäßchen kostet 12 kr.

Für einen Fremden in einem Gasthof kostet dasselbe Bad 1 fl. 12 kr. und 12 kr. Trinkgeld.

Ein Bad, welches Abends nach 8 Uhr bis Morgens vor 5 Uhr verlangt wird (denn es ist Tag und Nacht heißes Wasser im Dampfessel) kostet 1 fl. 30 kr. und 12 kr. Trinkgeld; für ein Bad außer dieser Zeit wird gewöhnlich 6 kr. Trinkgeld gegeben.

Auch kann den ganzen Winter in einem heizbaren Kabinet zu jeder Tageszeit gebadet werden, das Bad kostet mit Feuer und Weißzeug 36 kr., ohne Feuer und Weißzeug 24 kr.

Zugleich bittet man, wenn ein Bad auf eine bestimmte Zeit bestellt ist und solches wegen unvorhergesehenen Fällen nicht genommen werden kann, dieses eine Stunde vor der bestimmten Zeit abzubestellen, nach dieser Zeit kann es nicht mehr angenommen werden.

Es ist schon öfter der Fall gewesen, wenn bei mir ein Knecht außer Dienst kommt, daß derselbe bei den verehrten Badabonnetten herum geht und Trinkgeld erpreßt; man bittet wiederholt, sowohl im eigenen, wie in meinem Interesse, solche abzuweisen und nichts zu geben, indem es durchaus nicht mein Wille ist.

Es ist im Laufe des Sommers auf der Bleiche verschiedene Wäsche liegen geblieben, welche gegen gute Bezeichnung und verhältnismäßige Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden kann, als: Hemden, Kopfsiechen, Nastücher, Halstücher, Strümpfe, Unterröcke, Westen, Nachtjacken und Schürze u. c.

Ebenso bringe ich mein Wasserfuhrwerk, um Abwasser in die Stadt zum Waschen zu bringen, in Erinnerung, das Faß kostet 30 kr. Bestellungen deßhalb, sowohl für Hausbäder wie Waschwasser, bittet man bei Herrn Kaufmann Arlet, Langestraße Nr. 177, sowie bei Herrn Kaufmann Rupp, Zähringerstraße Nr. 64, und auf der Anstalt selbst zu machen.

Karlsruhe im Monat Oktober 1852.

**Karl Karcher,**  
Bad- und Bleichinhaber.

### Amerikanische Gummi-Neberschuhe.

Das allerbeste und schönste Fabrikat in diesen Schuhen ist so eben direkt aus New-York bei mir eingetroffen, für Herren, Damen und Kinder. Ich beabsichtige damit einen schnellen Verkauf, weshalb ich dieselben meinen verehrten Abnehmern mit einem kleinen Nutzen abgebe im

Schuh- und Stiefel-Magazin von **Chr. Simon.**

# Gebrüder Lichtenberg,

Optiker aus Dörzbach,

bringen hiermit ihr wohl assortirtes **Optisches Waarenlager** in empfehlende Erinnerung. Dasselbe besteht in allen Sorten Brillen, Lorgnetten, Fernröhren, Theaterperspectiven, Loupen und noch vielen in's optische Fach einschlagenden Artikeln. Zugleich geben wir die Versicherung, daß jeder uns Beehrende unser Lager mit Zufriedenheit verlassen wird, indem wir uns bemühen werden, behufs unserer großen Auswahl in periscopischen Augengläsern, wo möglich jedes Auge zu befriedigen. Zudem besitzen wir den berühmten, von Dr. Stampfer in Wien erfundenen Optometer, welcher die Sehkraft eines jeden Auges genau bestimmt. Unsere Bude befindet sich wie gewöhnlich Marktseite, links und ist mit Firma versehen.

*Handl. 2.  
Kaufm.  
Lichtberg  
König.*

*Handl.*

## Extra-Gebräu

von vorzüglicher Güte

aus der Brauerei „zur alten Sonne“ in Mannheim

empfiehlt

**Chr. Söck,**

zum grünen Hof.

### Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

**Darmstädter Hof.** Hr. Schwarz, Pfarrer m. Sat. v. Hainingen. Hr. Benkiser, Fabr. v. Pforzheim. Herr Arens, Kfm. v. Remscheid.

**Englischer Hof.** Hr. Hösch u. Hr. Dupoin, Kfl. v. Büren. Hr. Lichtenberg u. Hr. Schies, Kaufl. v. Zürich. Hr. Lenz, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Hemberg, Kaufm. v. Gotha. Hr. Zeitling, Oberst v. London. Hr. Baitiney, Part. v. Rom. Hr. Kasse, Kfm. v. Köln.

**Gebrüder.** Hr. Quartermaint, Rent. m. Fam. u. Bed. u. Hr. Ring, Rent. m. Sat. v. Brighton. Hr. Finkh, Rent. v. Liverpool. Hr. Combier, Rent. u. Hr. Cremiere, Part. m. Sat. v. Paris. Hr. F. du Portez, Advokat v. Straßburg. Hr. Wegger, Rent. v. Lahr. Hr. Sommer, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Ghelson, Rent. m. Sat. u. Hr. Evans, Rent. mit Bed. v. London. Hr. C. Fellner von Mannheim. Hr. Rotte, Kfm. v. Leipzig. Hr. Hammer, Kfm. v. Burtzcheid. Hr. Schöller, Kfm. v. Düren.

**Geist.** Hr. Herz, Weinhdl. v. St. Johann. Hr. Levi, Hdm. v. Reilingen.

**Goldener Adler.** Herr Gröber, Graveur v. Niedlingen. Hr. Link, Fabr. v. Freiburg. Hr. Herrstein, Hdm. v. Badenberg. Herr Reible, Kaplan v. Freiburg. Herr Adam, Hdm. v. Stuttgart.

**Goldener Karpfen.** Hr. Straub, Part. v. Sasbach. Hr. Hahn u. Hr. Burger, Hdl. v. Landau.

**Goldenes Kreuz.** Hr. Achard, Rent. m. Fam. und Bed. u. Hr. Cazabon, Rent. v. Paris. Hr. Möbus, Kfm. v. Wollstein. Herr Behrens, Notar v. Frauenalb. Herr Hölzer, Kfm. v. Lennep. Hr. Limouzin, Rent. v. Paris. Hr. Bellingrodt, Kfm. v. Iserlohn. Herr Bomhof, Kfm. v. Nachen. Hr. Hammer, Kfm. v. Burtzcheid. Hr. Fuhrmann, Kfm. v. Montjoie. Frau Lalance v. Mühlhausen. Frau Laudier v. München. Hr. Pehner, Kfm. v. Frankfurt.

**Goldener Ochse.** Hr. Fuhrmann, Kfm. v. Hückeswagen. Frau Buler m. Sohn v. Pforzheim. Hr. Frenzel, Kfm. v. Aspach. Hr. Mantgold, Part. v. Scharhof.

**Goldenes Schiff.** Hr. Kether, Hdm. v. Straßburg. Hr. Weiß u. Hr. Meier, Hdl. v. Altleiningen. Hr. Koland, Kfm. v. Sinsheim.

**Hof von Holland.** Frau v. Blesis m. Tochter v. Genf. Hr. Bariere, Kfm. v. Stuttgart.

**Kaiser Alexander.** Hr. Gebr. Koch, Kaufl. von Straßburg. Hr. Klein, Stud. cam. v. Heidelberg. Herr Hoffmann, Privat. v. Stuttgart.

**König von England.** Hr. Köhler, Lehrer v. Smünd. Hr. Fuchs, Part. v. Waldstetten. Hr. Weiland, Kfm. m. Frau v. Homburg. Hr. Gram, Part. v. Bothnau. Herr Thoni, Part. v. Frisfeld.

**Rassauer Hof.** Herren Gebr. Springer, Hdl. von Thairnbach. Hr. Ettlinger, Hdm. v. Bretten. Hr. Eghan m. Sat. v. Lauterburg. Hr. Inadafrind, Kfm. v. Rottendam. Hr. Sander, Kfm. v. Raftatt. Hr. Altstätter, Kfm. v. Weinheim. Herr Ettlinger, Kfm. v. Eppingen. Herr Lerch, Kfm. v. Frankenthal. Hr. Wertheim, Kaufm. von Bühl. Hr. Stein, Kfm. v. Mingolsheim. Hr. Kahn, Kfm. v. Mülsheim.

**Rose.** Hr. Hummel, Architekt u. Hr. Lenz, Bildhauer v. Mannheim.

**Rothes Haus.** Hr. Bientner, Vorsteher der Strafanstalt in Mannheim. Hr. Winkels, Kfm. v. Mingolsheim. Hr. Neuberger, Part. v. Stuttgart. Hr. Neher, Kfm. v. Freiburg.

**Weißer Bär.** Hr. Schwab, Kfm. v. Lahr. Herr Köstler, Kfm. v. Schönbach. Hr. Ranig, Privat. m. Sat. v. Diersfeld. Herr Scheidecker, Privat. von Schoppsheim. Hr. Hössert v. Homburg. Hr. Meard, Privat. m. Sat. v. Mainz.

**Weißer Löwe.** Hr. Weinheimer, Kfm. u. Hr. Daiber, Müller v. Eppingen. Hr. Schausler, Kfm. v. Ewingen.

### In Privathäusern.

Bei Oberkirchenrath Schmidt: Frau Dürr v. Offenburg. — Bei Archivar Spörin: Frau Oberzollinspektor Rosenfeldt von Wertheim. — Bei Revisor Braunwald: Fräul. Gelfein von Freiburg.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.